

24. August 1865.

N^{ro} 193.

24. Sierpnia 1865.

(1649) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)
 Nr. 9203. Am 5. und 6. September 1865 wird zur Veräußerung der kammeralherrschaftlichen Bier- und Branntwein-Propinazion in den zur Reichsdomäne Pistyn gehörigen, im nachstehenden Ausweise

benannten Ortschaften sammt den daselbst befindlichen Gebäuden und Grundstücken, eine öffentliche Versteigerung bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Kolomea abgehalten werden.

Sektions-Nr.	Name der Ortschaften	Daselbst befindlich an				Der Fiskalpreis		Das 10% tige Badium	Sektionsgruppe	Fiskalpreis		Badium	Anmerkung.					
		Gebäuden	Grundstücken	Joch	□ Aß	beträgt		fl.		fl.	fl.	fl.						
						fl.	kr.											
1	a) Pistyn Markt	Bräuhaus (gemauert) und Keller	Baugrund	.	1385	29000	.	2900	I.	52154	36	5217	Im Marke Pistyn werden bedeutende Viehmärkte abgehalten					
	b) Wybranówka Dorf		Ackergrund	2	105													
2	Utorop Dorf		Baugrund	.	107	14000	.	1400						In Utorop befindet sich eine Saline
			Ackergrund	.	371													
3	Szeszory Dorf	Wirthshaus landartig	Baugrund	.	42	6412	56	642						II.	4386	90	439	
4	Prokurawa Dorf			.	.	2741	80	275										
5	Brustury Dorf			.	.	4386	90	439										
6	Mekietyńce Dorf			.	.	4606	32	461	III.	8406	32	841						
7	Chomeczyn Dorf	Wirthshaus landartig	Baugrund	.	144	3800	.	380										
			Ackergrund	.	647													
Zusammen						64947	58	6497	Zusammen	64947	58	.						

Sage! Sechstausend Neunhundert Vierzig sieben Gulden 58 kr. österr. Währ. Fiskalpreis und Sechß Tausend Vierhundert Neunzig sieben Gulden österr. Währ. als Badium.

Die wesentlichsten Lizitazionsbedingungen sind:

1. Jeder Kauflustige hat als Angeld (Badium) den im vorstehenden Ausweise für die einzelnen Sektionen und Sektionsgruppen ausgeworfenen Badiabtrag zu Händen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.
2. Wer nicht für sich, sondern für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer auf dieses Geschäft insbesondere lautenden, gerichtlich oder notariell legalisirten Vollmacht seines Kommittenten ausweisen und selbe der Lizitazions-Kommission übergeben.
3. Zum Kaufe werden Alle zugelassen, welche hievon durch die allgemeinen Gesetze und die Landesverfassung nicht ausgeschlossen sind. Zum Kaufe der Sektionen 1., 2., 3. und 7. werden übrigens nur jene zugelassen, welche nach den Gesetzen Realitäten besitzen dürfen.
4. Die Versteigerung wird zuerst nach den 7 Sektionen, dann alternativ nach den 3 Sektionsgruppen, und zwar am 5. September 1865, sodann aber im Ganzen am 6. September 1865 stattfinden, wo-

bei dem Alerar das Recht vorbehalten bleibt, das Ergebnis der einen oder der anderen Ausbiethungsart zu bestätigen.

5. Der Kaufpreis ist binnen vier Wochen nach erfolgter Versteigerung des Erstehers von der Bestätigung seines Anbothes zu berichtigen. Jedemfalls ist aber solcher noch vor Uebergabe des Kaufobjektes zu bezahlen.

6. Die schriftlichen, mit dem entsprechenden Angelde belegten, gehörig verpackten und versiegelten Offerten müssen bis zum 4. September 1865 Abends 6 Uhr beim k. k. Finanz-Bezirks-Direktionsvorstande überreicht werden.

Die übrigen Lizitazions- und Kaufbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden, und es werden dieselben vor Beginn der mündlichen Versteigerung den Kauflustigen vorgelesen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
 Kolomea, am 14. August 1865.

(1643) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1317. Am 11ten September 1865 wird das Przemysler städt. Schlachthaus im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbiethenden für die Zeit vom 1ten Jänner 1866 bis Ende Dezember 1868 in Pacht überlassen werden.

Der Fiskalpreis ist auf jährliche 511 fl. öst. W. festgesetzt.

Lizitazionslustige haben sich am oberwähnten Tage in der Kanzlei des Przemysler Stadtgemeindeamtes mit einem 10tigen Badium einzufinden, alwo auch die weiteren Pachtbedingungen eingesehen werden können.

Von der k. k. Kreisbehörde.
 Przemysl, am 14. August 1865.

Obwieszechenie.

Nr. 1317. Dnia 11go wrzesnia r. b. wypuści się rzezalnia miasta Przemysla w drodze publicznej licytacji na czas od 1. stycznia 1866 roku do końca grudnia roku 1868 w dzierzawę.

Cena fiskalna jest na 511 zł. w. a. oznaczona.

Chęć licytowania mający niechaj na wyżejwymienionym dniu w biurze w urzędzie gminnym w Przemyslu z 10proc. wadyum przystąpią, gdzie i bliższe warunki dzierzawy przegladnac można.

Od c. k. władzy obwodowej.
 Przemysl, dnia 14. sierpnia 1865.

(1651) **Ogłoszenie.** (2)

Nr. 1197. Ces. król. sąd powiatu Bohorodezańskiego ogłasza niniejszem, że dla odebrania sumy 227 złr. 66 kr. z przynależnościami, Herszowi Hulesowi jako prawonabywcy Stefana Howzana i tegoż rodzeństwa przeciwko Oleście Howzanowi przyznanej, przymusowa sprzedaż realności rustykalnej w starym Lyscu, obwodu Stanisławowskiego, powiatu Bohorodezańskiego pod liczbą domu 95/112 położonej, drogą publicznej licytacji na dniu 28go wrzesnia 1865 r., na dniu 19. października 1865 r. i na dniu 2. listopada 1865 r. o godzinie 10. przed południem w tutejszej sądowej kancelaryi odbędzie się.

Z c. k. sądu powiatowego.
 Bohorodeczany, dnia 20. lipca 1865.

(1657) **E d y k t.** (3)

Nr. 4372. C. k. miej. deleg. sąd w Tarnopolu zawiadamia niniejszem z zycia i miejsca pobytu niewiadomą Franciszkę z Waniewiczów Tyrawską, że na prośbę Teofila Tomaszewskiego przeciw Joachimowi Waniewiczowi, tudzież przeciw niej wniesiony nakaz zapłacenia sumy 65 zł. z przynależnościami na realności pod Nr. 951 w Tarnopolu położonej zahypotekowanej, dozwolony i do obrony praw jej, kurator w osobie p. adw. dr. Weisssteina z substytucją p. adw. dr. Kozmińskiego ustanowiony został, który to nakaz kuratorowi doręcza się.

Tarnopol, dnia 30. czerwca 1865.

(1663) Lizitazions-Ankündigung. (3)

Nro. 8620. Zur Verpachtung der nachstehenden zur Reichs-Domäne Dolina gehörigen drei Mahlmühlen auf die Dauer eines oder dreier Jahre, d. i. auf die Zeitperiode vom 1. November 1865 bis Ende Oktober 1868 oder 1866, wird die öffentliche Lizitazion am 7. September 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj abgehalten werden.

Die zur Verpachtung bestimmten Mahlmühlen sind:

1) Die gemauerte neue Mahlmühle mit 3 Mühlgängen in Nowosielica.

2) Die untere Mahlmühle in Kniaziołuka mit 3 Mühlgängen.

3) Die obere dto. dto. mit 3 dto.

Der Fiskalpreis beträgt:

a) für die Nowosielicaer Mühle . . . 597 fl. 30 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W.

b) für die Kniaziołuker obere Mühle . . 264 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W.

c) für die dto. untere Mühle . . 360 fl. 11 kr. öst. W.

Diese Mühlen werden nur einzeln, zuerst auf Ein, dann auf drei Jahre der Versteigerung ausgesetzt werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, das Resultat des einen oder des andern Verpachtungsversuches zu bestätigen oder zu verwerfen.

Es können auch schriftliche versiegelte Offerten, jedoch nur bis 6 Uhr Abends Tag früher beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj überreicht werden.

Diese Offerten müssen jedoch mit der erforderlichen Stempelmarke versehen, mit dem Badium belegt und von dem Offerenten, unter Angabe seines Wohnortes und Charakters, mit seinem Vor- und Zunamen gefertigt sein, und müssen die deutliche Angabe des Pachtobjektes, auf welches sie gerichtet sind, die Pachtdauer und den bestimmten Preisantrag in Ziffern und mit Buchstaben ausgedrückt, so wie auch die Erklärung enthalten, daß dem Offerenten die Pachtbedingungen bekannt sind, und er sich denselben unbedingt unterzieht.

Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stryj während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stryj, am 16. August 1865.

(1666) E d i k t. (2)

Nr. 4612. Vom Rzeszower k. k. Kreisgerichte wird über Einschreiten der Gläubiger Leib Weichselbaum und Kellmann Drucker der in Folge hiergerichtlichen Beschlusses vom 14. Juli 1865 Z. 4378 eröffnete Konkurs über das Vermögen des Rzeszower Handelsmannes Joachim Engländer wieder aufgehoben, und das Ausgleichs-Verfahren über das sämtliche bewegliche, und das in den Ländern, für welche das Gesetz vom 17. Dezember 1862 Z. 97 gilt, befindliche unbewegliche Vermögen desselben eingeleitet, zur allfälligen Beschlagnahme und Inventurung des Vermögens und zur Leitung des Ausgleichs-Verfahrens der k. k. Notar Hr. Pogonowski als Gerichts-Kommissär bestimmt, und ein provisorischer Gläubiger-Ausschuß in der Person der Gläubiger Nathan Mendrychowicz, Majer Brand und Berl Verständig aufgestellt.

Hievon werden die Gläubiger mit dem Anhange verständigt, daß der Zeitpunkt der Anmeldungen der Forderungen und die Vorladung zur Ausgleichs-Verhandlung selbst, insbesondere wird kundgemacht werden, daß es jedoch jedem Gläubiger freistehe, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 sogleich anzumelden.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Rzeszow, am 27. Juli 1865.

(1659) Kundmachung. (2)

Nr. 6190. Vom k. k. Kreisgerichte in Przemyśl wird hiemit öffentlich bekannt gegeben, daß über die Requisition des k. k. Landes-Gerichtes in Lemberg vom 29. April 1865 Z. 11406/65 zur Vereinbringung der, der galiz. ständ. Kredit-Anstalt auf Grundlage der Konstantia Prawecka 1mo voto Brodzka unterm 17. Mai 1848 und 31. Jänner 1849 angefertigten Schuldburkunden zugesprochenen, vom 1. Juli 1862 fälligen Kapitalsumme von 24.768 fl. 28 kr. K. W. oder 26.056 fl. 89 kr. öst. W. sammt 4% Zinsen von dem obigen Tage an gerechnet, nach Abschlag welcher jedoch bereits 413 fl. 22 kr. öst. W. bezahlt wurden, so wie der 4% Verzugszinsen von jeder einzeln fälligen Rate, von dem Verfallstage dieser Rate bis zur wirklichen Bezahlung derselben, endlich der zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 28 fl. 10 kr. öst. W., im Grunde §. 68 der Statuten der galiz. ständ. Kredit-Anstalt die öffentliche Feilbietung der zur Hypothek dienenden, dem Adam Brodzki gehörigen, im Przemyßler Kreise gelegenen Güter Ostrów, sammt dem Gestrüppe genannt „Łozy w Iwańcu“ und dem von Wysocko ausgeschiedenen 620 Joch umfassenden Walde, unter dem Namen „za Surmaczówką“ in drei Terminen, und zwar: am 18. September 1865, am 30. Oktober 1865 und am 27. November 1865 jedesmal um 9 Uhr Vormittags, bei welchen diese Güter über, oder um den Schätzungspreis, sowie am 27. November 1865 um 4 Uhr Nachmittags, bei welchem diese Güter auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden, hiemit ausgeschrieben:

1. Als Ausrufspreis wird der bei Ertheilung des Darlehens erhobene Schätzungswert dieser Güter im Betrage von 116.210 fl. 25 kr. K. W. oder 122.020 fl. 94 kr. öst. W. angenommen.

2. Diese Güter werden in Pausch und Bogen mit Ausschließung der Urbartal-Entschädigung, welche den gegenwärtigen Eigentümern dieser Güter unter Aufrechthaltung der Rechte der Hypothekar-Gläubiger verbleibt, veräußert werden.

3. Jeder Kauflustige ist verpflichtet, den 10. Theil des Ausrufspreises im Betrage von 11.625 fl. K. W. oder 12.206 fl. öst. W. im Baren, galiz. Sparskassbücheln, Schuldverschreibungen der galiz. ständ. Kredit-Anstalt oder galiz. Grundentlastungs-Obligazionen sammt den entsprechenden Koupons nach dem letzten in der Lemberger Zeitung ausgewiesenen Tageskurse, niemals jedoch über den Nominalwerth derselben gerechnet, zu Händen der Lizitazions-Kommission als Badium zu erlegen, welches Badium, wenn es im Baren erlegt sein wird, dem Meistbiether in den Kauffchilling eingerechnet, den übrigen Mitbiethern aber nach geschlossener Feilbietung sogleich zurückgegeben werden wird.

4. Falls diese Güter im ersten, zweiten oder dritten Termine mindestens um den Ausrufspreis nicht verkauft werden sollten, werden dieselben beim vierten Termine unter dem Schätzungspreise, jedoch stets um eine solche Kaufsumme veräußert werden, welche die Forderung der galiz. ständischen Kredit-Anstalt sammt Nebengebühren vollkommen deckt.

Hievon werden die Streittheile, dann die dem Namen und Wohnorte nach unbekanntem Gläubiger zu eigenen Händen, die übrigen Hypothekar-Gläubiger, denen dieser Lizitazions-Bescheid entweder zu spät, oder gar nicht zugehändigt werden konnte, so wie diejenigen, welche nach dem Tage der Ausfolgung des Tabular-Extraktes, das ist nach dem 15. November 1864 an die Gewähr gelangen würden, zu Händen des bestellten Kurators Hrn. Landes-Advokaten Dr. Waygart, welchem der Hr. Landes-Advokat Dr. Reger substituirt wird, verständig.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Przemyśl, den 2. August 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 6190. Ces. król. sąd obwodowy w Przemyślu wiadomo czyni, że w skutek rek wizycy c. k. sądu krajowego we Lwowie z dnia 29. Kwietnia 1865 r. l. 11406/65, celem zaspokojenia sumy 24.768 złr. 28 kr. m. k. czyli 26.056 złr. 89 kr. w. a. galic. instytutowi kredytowemu z dnia 1. lipca 1862 r. należącej, wraz z prowizyą 4% od tego samego dnia liczyć się mającą, na które jednakowoż 413 złr. 22 kr. w. a. już zapłacono, tudzież z prowizyą zwłoki od pojedynczych przypadłych rat, za każdą pojedynczą zapadłą ratę od dnia przypadłości aż do dnia uiszczenia po 4% liczyć się mającą, nakoniec kosztów w kwocie 28 złr. 10 kr. w. a. przyznanych, na podstawie skryptów przez Konstancję Brodzką 2go ślubu Prawecką, dnia 17. maja 1848 r. i 31. stycznia 1849 r. wystawionych, przy należycie przez edykta wypowiedzianej wierzytelności na podstawie §. 68. statutów instytutu kredytowego, dobra Ostrów z krzakami „Łozy w Iwańcu“ zwanemi, i lasem od Wysocka wyłączonym, 620 morgów obejmującym, za „Surmaczówką“ zwanym, w obwodzie Przemyślskim położone, p. Adama Brodzkiego własne, drogą publicznej licytacji w trzech terminach, a to na dniu 18. września 1865 r., na dniu 30. października 1865 r. i na dniu 27. listopada 1865 r., każdego razu o 9tej godzinie przed południem, na którym te dobra wyżej, lub przynajmniej za cenę szacunkową, i na dniu 27. listopada 1865 r. o 4tej godzinie po południu, na którym te dobra i niżej ceny szacunkowej sprzedane będą:

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość przy udzieleniu pożyczki przyjęta w sumie 116.210 złr. 25 kr. m. k. czyli 122.020 złr. 94 kr. w. a.

2. Dobra te sprzedają się ryczałtowo i z wyłączeniem prawa do wynagrodzenia za zniesione dochody urbaryalne, które prawo przeto pozostanie własnością terażniejszych właścicieli dóbr z zastrzeżeniem praw wierzycieli na tych dobrach intabulowanych.

3. Każdy chęć kupienia mający winien jest dziesiątą część ceny wywołania w sumie 11.625 złr. m. k. czyli 12.206 złr. w. a. w gotowiznie, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności, w listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego lub galicyjskich obligacyach indemnizacyjnych z kuponami odpowiednemi podług kursu w ostatniej Gazecie Lwowskiej notowanego, nigdy jednak nad wartość nominalną takowych liczyć się mających, do rąk komisji licytacyjnej jako wadyum czyli zakład złożyć, które to wadyum w gotowiznie złożone, najwięcej ofiarującemu w cenę kupna ofiarowaną wrachowane, innym zaś licytującym zaraz po zamknięciu licytacji zwrócone zostanie.

4. Gdyby dobra te w pierwszym, drugim lub trzecim terminie przynajmniej za cenę wywołania sprzedane nie były, w czwartym terminie niżej ceny wywołania, jednak w każdym razie za taką tylko cenę sprzedane będą, któraby na zaspokojenie wierzytelności galicyjskiego stanowego towarzystwa kredytowego z należnościami poprzednemi wystarczyła.

O czym zawiadamia się strony, dalej wierzycieli hipotecznych z imienia i miejsca pobytu znanych do rąk własnych, wszystkich zaś wierzycieli, którymby uchwała licytacyjnej pozwalająca albo wcale nie, albo w należytem czasie doręczoną nie została, i tych, którzyby po dniu wydania wyciągu hipotecznego, to jest po 15. listopada 1864 r. do tabuli krajowej weszli, przez kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Waygarta z substytucyą p. adwokata krajowego Dra. Regera postanowionych.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Przemyśl, dnia 2. sierpnia 1865.

(1662) **Vizitations-Ankündigung.** (2)

Nr. 14142. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Sambor wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in der Amtskanzlei des Lomnaer k. k. Reichsdomainenamtes am 12. September 1865 in den gewöhnlichen Amtsstunden die Vizitation zur Verpachtung

der, der Domaine Lomna gehörigen landartigen Mahlmühlen und zwar der I., II., III., IV., V. und VI. Sektion auf die Dauer vom 1. November 1865 bis Ende 1866 oder 1868 abgehalten werden wird.

Die zu verpachtenden Mahlmühlen in 6 Sektionen sind:

Post-Nro.	Sektionen	Im Orte	Anzahl der		Dazu gehörige Grundstücke		Ausrufspreis des einjährigen Pachtzins in öst. W.			
			Mühlen	Gänge	Grundstücke		einzeln		zusammen	
					Joch	□ Kl.	fl.	kr.	fl.	kr.
1	I.	Lomna Schrott- und Ventelmühle	1	2	.	.	152	25	.	.
2		Dniestrzyk dubowy dto.	1	2	.	.	150	.	302	25
3	II.	Zakotyn Schrottmühle	1	2	.	.	124	.	.	.
4		Woleze Schrottmühle untere	2	4	}	}	60	25	234	65
5		obere					50	40		
6	III.	Michnowiec Schrottmühle untere	2	3	}	}	80	55	.	.
7		obere					25	.		
8		Bystra Schrottmühle	1	2	.	.	70	.	175	55
9	IV.	Mszaniec Schrottmühle eingängig	2	3	}	}	40	.	199	66
10		zweigängig					100	66		
11	V.	Graziowa Schrottmühle	1	2	2	1517	59	.	.	.
12		Rypiany "	1	2
13		Smereczka "	1	1	1	1204	20	.	.	.
14		Rozlucz "	1	2	.	.	60	.	80	.
15	VI.	Chaszców "	1	2	.	.	40	.	40	.
Summa . . .			15	27	4	1121	1032	11	1032	11

Diese Mahlmühlen werden zuerst einzeln, dann sektionweise, endlich in concreto verpachtet und die verpachtende Domaine behält sich das Recht vor, daß Ergebnis der einen oder der anderen Verpachtungsart zu bestätigen. Es werden auch schriftliche versiegelte Anbote und zwar sowohl für einzelne Mühlen, so wie auch für einzelne oder mehrere Sektionen oder auch für das ganze Pachtobjekt in concreto, jedoch nur bis 6 Uhr Nachmittags des, der mündlichen

Versteigerung unmittelbar vorhergehenden Tages angenommen. Diese Offerten müssen vorschriftsmäßig verfaßt, mit dem zehnerprozentigen Badium belegt sein, und sind beim Vorsteher des Kameral-Wirtschaftsamtes in Lomna zu überreichen.

Nähere Vizitations-Bedingnisse können bei diesem Wirtschaftsamte eingesehen werden.

Sambor, den 18. August 1865.

(1664) **Edikt.** (2)

Nr. 5278/I. Vom Drohobyzer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei in Folge des vom Moses Reitzes und Berl Friedmann hiergerichts unterm 7. Juli 1865 Zahl 4426 überreichten Gesuches der Konkurs über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und über das in den Kronländern, für welche die Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852 Wirksamkeit hat, gelegene unbewegliche Vermögen des Feivel Altbach, Krämers aus Drohobycz, eröffnet worden.

Es wird somit Jedermann, der an diesen Kreditdar eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis Ende Oktober 1865 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer ordentlichen Klage gegen den Hrn. Landes-Advokaten Dr. Wohllerner als Vertreter der Konkursmasse bei diesem k. k. Bezirksgerichte um so gewisser zu überreichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse der Konkursgläubiger gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigenfalls nach Verlauf des obbestimmten Termines Niemand mehr gehört werden wird, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkurs-Vermögens, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, so, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig wären, die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigentums- und Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden. Zugleich wird der Gläubiger Hr. Moses Reitzes als provisorischer Konkursmasse-Verwalter bestellt, und zur Wahl des definitiven, oder zur Bestätigung des provisorischen Massaverwalters und Gläubiger-Ausschusses die Tagssatzung auf den 15. September 1865 um 10 Uhr Vormittags angeordnet.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Drohobycz, am 17. August 1865.

(1645) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nr. 10479/2183. An einem kroatisch-slavonischen Gymnasium I. Klasse ist mit Anfang des Studienjahres 1865/6 eine Lehrerstelle für Naturgeschichte als Haupt- und für Mathematik und Physik als Nebenfach zu besetzen. Mit dieser Lehrerstelle ist der Gehalt jährlicher 945 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1050 fl., dann der Anspruch der Dezenalzulage und der Ruhegehalt verbunden.

Zur Besetzung dieser Lehrerstelle wird hiemit der Konkurs bis Ende August l. J. mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß unter den Bewerbern demjenigen ein Vorzug eingeräumt werden wird, welcher außer der Naturgeschichte als Hauptgegenstand, in der Lage sein sollte auch den Unterricht in der altklassischen oder der deutschen Sprache wenigstens am Unter-Gymnasium zu übernehmen.

Die Bewerber haben ihre an die königliche Hofkanzlei für Dalmazien, Kroatien und Slavonien gerichteten Gesuche mit dem Tauf-

scheine, den Gymnasialzeugnissen und dem Lehrbefähigungszeugnisse, außerdem mit einer Nachweisung über vollkommene Kenntniß der kroatischen, als Unterrichtssprache, zu belegen, und im vorgeschriebenen Wege an den gezeichneten königlichen Statthalterreirath bis zu dem oben angeführten Termine zu leiten.

Vom könig. dalm. kroat. slav. Statthalterreirathe.

Agram, am 31. Juli 1865.

(1667) **Obwieszezenie.** (2)

Nr. 4386. Z gruntów miejskich w drugiej dzielnicy, poblizu domu inwalidów położonych „Pilichowskie“ zwanych, są do zadzierzawienia na lat sześć, począwszy od 1go listopada 1865 r. po prawej stronie drogi do Kleparowa leżące **trzy morgi 817 sążni kwadrat. ogrodu**, a na lewo tejże drogi ciągnące się ku nowemu cmentarzowi żydowskiemu na Janowskie **3 morgi 201 sążni kwadrat. pola ornego i 15 morgi 1434 sążni kwadrat. pastwisk.** Obie te partye wydzielone będą odrębnie przez licytację ustną, która odbędzie się na **dzierzawę ogrodu (3 morgi 201 sążni kwadrat.)** z ceną wywołania czynszu rocznego 60 złr., wadyum 12 złr. w. a. **dnia 1go września b. r., na dzierzawę zaś pola ornego i pastwiska (razem 19 morgi 35 sążni kwadrat.)** z ceną wywołania 40 złr., wadyum 8 złr. w. a. **dnia 5. tegoż miesiąca września** zawsze od godziny 10tej rano do 12tej w południe i w biurze III. Depart. Magistratu Lwowskiego, gdzie warunki tej licytacji przejrzane być mogą.

Magistrat król. stol. miasta.

Lwów, dnia 17. sierpnia 1865.

(1671) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 770. Beim k. k. Bezirksamte in Brody ist die erledigte Bezirksrichterstelle mit dem Jahresgehälte von 1260 fl. und dem Quartiergehalte jährlicher 294 fl. öst. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre den §§. 16, 19 und 22 des kais. Patentges vom 3. Mai 1853 R. G. B. 81 und der Justiz-Ministerial-Berordnung vom 24. April 1855 R. G. B. 77 gemäß eingerichteten, auch mit den Nachweisungen über die zurückgelegten Rechtsstudien und die bestandene Richteramtprüfung, dann über die Kenntniß der Landessprachen, nämlich der polnischen und ruthenischen Sprache, belegten Gesuche an dieses Kreisgerichts-Präsidium innerhalb vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsauftrages in der Wiener Zeitung einzubringen.

Bezüglich jener disponiblen Beamten, welche sich um diese Stelle zu bewerben beabsichtigten, wird bemerkt, daß selbe im Gesuche nachzuweisen haben, in welcher Eigenschaft, mit welchen Bezügen und von welchem Zeitpunkte angefangen, sie in den Stand der Verfügbbarkeit versetzt worden seien, endlich bei welcher Kassa sie die Disponibilitätszeugnisse beziehen.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Złoczow, am 21. August 1865.

(1675) Kundmachung. (1)

Nr. 27547. Der laut hierortiger Kundmachung vom 3. d. M. J. 24772 auf die Fassungsorte Lemberg, Przemysl, Zótkiew, Sambor und Sanok beschränkte Verschleiß der Rauchtobak-Landbriefe zu dem Preise pr. 3 fl. 60 kr. für 100 Stück und 4 kr. pr. Stück wird nunmehr auf sämtliche Verschleißstätten des Lemberger Verwaltungsgebietes ausgebehnt.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.
Lemberg, am 17. August 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 27547. Tytuł, tak zwany prosty, po 3 zł. 60 kr. w. a. za krąg stu paczek, a po 4 kr. w. a. za paczkę, którego sprzedawanie obwieszczeniem z dnia 3go t. m. do l. 24772 na trafikki, do magazynów we Lwowie, Przemysłu, Samborze, Sanoku i Zótkwi przydzielone, ograniczonem było, odąd we wszystkich trafikach lwowskiego okręgu administracyjnego sprzedawanym będzie.

Od c. k. krajowej dyrekcji dochodów skarbowych.
Lwów, dnia 17. sierpnia 1865.

(1672) E d i k t. (1)

Nro. 4530. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Erben nach Theodor Stefanowicz, die liegende Masse nach Anna Stefanowicz und Johann Zgoralski, die Stadt-Kommune Brody um Auftrag zur Zahlung des Restbetrages von 180 fl. RM. oder 189 fl. öst. W. sammt Interessen und Gerichtskosten aus der größeren Summe von 600 fl. RM. die Klage de praes. 3. Juli 1865 Zahl 4530 hiergerichts angebracht.

Es wurde sonach für die genannte liegende Masse der hiesige Advokat Dr. Orenstein als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsfache verhandelt werden wird.

Die dem Gerichte nach unbekanntem Erben dieser Nachlassmasse werden unter Gesetzeszürge aufgefordert, die nöthigen Behelfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder einen anderen Vertreter sich zu wählen und dieß dem Gerichte anzuzeigen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.
Brody, am 8. August 1865.

(1669) Gestüts-Verde-Lizitation. (1)

Nro. 2253. In dem Militärgestüte zu Radautz in der Bukowina werden circa 35 Stück überzählige vollkommen diensttaugliche Pferde, meistens Stuten, öffentlich versteigert werden, und bei dieser Gelegenheit auch eine Anzahl Brackpferde zum Verkauf gelangen.

Die bezügliche Lizitation findet am 6. Oktober in Radautz Statt, und beginnt um 9 Uhr Vormittags.

Von der k. k. General-Militär-Gestüts-Inspektion.
Wien, im August 1865.

(1673) E d i k t. (1)

Nro. 4001. Vom Przemysler k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es sei in Walawa Theodor Muszyński am 15. Jänner 1825 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Hiacynt Muszyński, Sohnes des Verstorbenen, unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angefügten Tage bei diesem k. k. Gerichte zu melden und seine Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Peter Muszyński abgehandelt werden wird.

Przemysl, am 4. August 1865.

(1646) Kundmachung. (3)

Nr. 44243. Das hohe k. k. Staatsministerium hat die Bemau- tung der Sanok - Przemysler Landesstrasse im Sanoker Kreise mit nachstehenden Mauthstationen:

1. Bircza, die Wegmauth für 3 Meilen und die Brückenmauth nach der II. Klasse;
2. Tyrawa wołoska, die Wegmauth für 2 Meilen und die Brückenmauth II. Klasse;

3. Posada olchowska, Ueberfuhrstation nach der III. Tarifs- klasse, — auf die Dauer von 5 Jahren zu Gunsten der betreffenden Landesstrassen-Konkurrenz bewilligt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.
Lemberg, am 12. August 1865.

Obwieszczenie.

Nr. 44243. Wysokie c. k. Ministerstwo stanu zezwolilo na onycenie Sanocko-Przemyskiego gošciñca głównego w obwodzie Sanockim, na korzyšć dotyczącej krajowo-gošciñcowej konkurencyi przez czas lat pięciu, a to w następujących stacyach myta:

1. Bircza, myto drogowe za trzy mile a myto mostowe podług II. klasy;
 2. Tyrawa wołoska, myto drogowe za dwie mile a myto mostowe II. klasy;
 3. Posada olehowska, stacya przewozowa, podług III. klasy taryfy.
- Z c. k. galic. Namiestnictwa.
Lwów, dnia 12. sierpnia 1865.

(1605) Kundmachung.

Nro. 13102. Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte zu Stanislawow ist die Firma des Moses Lindner mit dem Wortlaute „Moses Lindner“ für den Handel mit Branntwein in Pasieczna in das Register für Einzelfirmen am 5. August 1865 eingetragen worden.
Stanislawow, am 5. August 1865.

(1614) I. Einberufungs-Edikt.

Nro. 4761. Von der k. k. Kreisbehörde zu Brzezan wird der unbefugt in der Moldau sich aufhaltende Hersch Silber aus Brzezan in Galizien hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müſte.

Brzezan, am 2. August 1865.

I. Edykt powołujący.

Nr. 4761. C. k. władza obwodowa w Brzezanach wzywa ni- niejszem Herscha Silber z Brzezan w Galicyi, przebywającego bez pozwolenia w Mułtanach, ażeby w przeciagu roku licząc od ogło- szenia tego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźtwo postanowieniom ces. patentu z 24. marca 1832 roku.
Brzezan, dnia 2. sierpnia 1865.

(1615) I. Einberufungs-Edikt.

Nro. 4760. Von der k. k. Kreisbehörde in Brzezan wird der unbefugt in der Moldau sich aufhaltende Osias Seliger aus Brzezan in Galizien hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in der Landeszeitung an gerechnet, zurückzukehren und seine Rückkehr zu erweisen, widrigenfalls gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung nach dem kais. Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden müſte.

Brzezan, am 2. August 1865.

I. Edykt powołujący.

Nr. 4760. C. k. władza obwodowa w Brzezanach wzywa ni- niejszem Osiasza Seliger z Brzezan w Galicyi, przebywającego bez pozwolenia w Mułtanach, ażeby w przeciagu roku licząc od ogło- szenia tego edyktu w Gazecie krajowej nazad powrócił i powrót swój udowodnił, gdyż w przeciwnym razie ulegnie za samowolne wychodźtwo postanowieniom ces. patentu z 24. marca 1832. roku.
Brzezan, dnia 2. sierpnia 1865.

1 lub 2 uczniów

(ze szkół gymnazyalnych lub realnych w wieku od 10—16 lat) znajdują na rok szkolny 1866 umieszczenie u nauczyciela.

Blizsza wiadomość obok poczty w sklepie siedlarskim pana Stromengera.
(1670—1)

Anzeige - Blatt.**Bienesienia prywatne.****K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.****C. k. uprz. galic. kolej Karola Ludwika.****(1678) Kundmachung.**

Vom 10. September d. J. an tritt auf der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn, bis auf Weiteres, eine neue Fahrordnung für Personen und gemischte Züge ins Leben.

Die diesfälligen Fahrpläne sind in sämtlichen Stationen zur Einsicht affigirt.

Wien, den 17. August 1865.

K. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

Obwieszczenie. (1)

Od dnia 10. września r. b. zaprowadza się na c. k. uprzyw. kolei galic. Karola Ludwika nowy porządek jazdy dla pociągów osobowych i mieszanych.

Dotyczące rozkłady jazdy przybite są po wszystkich stacyach dla wiadomości każdego.

Wiedeń dnia 17. sierpnia 1865.

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.